

## Die Taxifahrt nicht bezahlt

**Bad Kötzting.** Bereits am Sonntag, 23. März, stieg um 0.10 Uhr ein bislang unbekannter Täter vor dem Café Zinnober in Bad Kötzting in ein Taxi. Nach der Taxifahrt stieg der Mann aus dem Taxi aus, ohne den fälligen Betrag zu bezahlen. Dabei schubste er auch noch den Taxifahrer zur Seite. Der Mann war etwa 1,85 Meter groß, glatzköpfig, trug eine braune Lederhose und eine blaue Softshelljacke. Zeugen, die zur Identifizierung des Mannes beitragen können, werden gebeten, sich bei der Polizei Bad Kötzting unter Tel. (0 99 41) 9 43 10 zu melden.

## Grabbepflanzung wurde ausgerissen

**Bad Kötzting/Miltach.** Bereits zum zweiten Mal wurde zwischen dem 2. und dem 22. Mai auf dem Friedhof in Miltach die Bepflanzung auf einem Grab beschädigt. Der bislang unbekannt Täter hatte beim ersten Mal die gepflanzten Blumen aus dem Beet gerissen und mitgenommen. Nachdem die Geschädigte den Blumenschmuck komplett erneuert hatte, wurden am folgenden Tag mit einer Schere die Blüten der Blumen abgeschnitten. Zeugen, die zur Identifizierung des Täters beitragen können, werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion Bad Kötzting unter der Tel. (0 99 41) 9 43 10 zu melden.

## Wer hat den geparkten Toyota beschädigt?

**Bad Kötzting.** Am Dienstag, 20. Mai, um 15 Uhr, parkte eine Fahrzeugführerin ihren Pkw, Marke Toyota, Typ Yaris, in Bad Kötzting, Roter Steg, auf dem Parkplatzgelände in der Nähe der dortigen Stockbahnen. Als sie gegen 17 Uhr wieder zu ihrem Fahrzeug zurückkehrte, stellte sie fest, dass dieses im Bereich des vorderen linken Stoßfängers sowie am linken vorderen Kotflügel offensichtlich durch ein anderes Fahrzeug beschädigt worden war. Die am Unfall beteiligte Person entfernte sich – ohne ihren gesetzlichen Pflichten nachzukommen – unerlaubt von der Unfallstelle. Zeugenhinweise werden an die Polizei Bad Kötzting unter Tel. (0 99 41) 94 31-0 erbeten.

## Der Wald ist gut für die Gesundheit

**Bad Kötzting.** Beim Waldgesundheitstraining am Samstag, 31. Mai, mit Wald-Gesundheits- und Kneipptrainerin Bettina Pritzl von 13.30 bis etwa 16 Uhr spüren die Teilnehmer intensiv, wie gut der Wald ihrer Gesundheit tut. Der Aufenthalt im Wald erfordert keine Fitness, aber Trittsicherheit, weil die Wege verlassen werden. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ein Rucksack mit einem Getränk sind mitzubringen. Anmeldung bis Freitag, 30. Mai, um 16 Uhr unter Tel. (0 99 41) 40 03 21 50. Treffpunkt ist beim Kur- und Gästeservice Bad Kötzting. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro pro Person.



**Atemübungen und leichte körperliche Bewegungen** sorgen für Entspannung und Wohlbefinden. Foto: Kur- und Gästeservice Bad Kötzting

# Realschule feiert zum Jubiläum die Schüler

Joe Kaeser beschirmt als „Ehemaliger“ der Realschule der Pfingsttrittstadt das Fest zum 60-jährigen Bestehen

Von Stefan Weber

**Bad Kötzting.** Der Freitag stand an der Realschule der Pfingsttrittstadt ganz im Zeichen eines besonderen Jubiläums: Es wurde das 60-jährige Bestehen der Schule gefeiert. Dazu gehörte am Vormittag ein Gottesdienst und ein Festakt, am Nachmittag feierte die Schulfamilie dann gemeinsam rund um das Schulhaus.

Alle Redner hoben an diesem Tag beim Festakt in der Turnhalle hervor, wie wichtig die Schule nicht nur für die Bildung, sondern auch für die Gesellschaft insgesamt in den vergangenen 60 Jahren gewesen sei, so auch Landrat Franz Löffler als Vertreter des noch oft zitierten „Sachaufwandsträgers“. Bildung, das sei auch für die gesamte Region der Weg zu einer hervorragenden Entwicklung in den vergangenen Jahrzehnten gewesen. Wertevermittlung – an der Realschule der Pfingsttrittstadt werde das besonders große geschrieben – sei ein weiterer Erfolgsgarant. Mit Einsatz und Herzblut habe sich die Schule auch für die Inklusion eingesetzt, so der Landrat.

1965, das Jahr der Eröffnung der Schule, das sei auch weltweit ein bewegtes Jahr gewesen, sagte Mathilde Eichhammer, Ministerialbeauftragte der Realschulen der Oberpfalz. Die Menschheit, die sich auf zum Mond gemacht habe, Kriege auf der Welt, die Gründung der Universität Regensburg. „Es war eine aufregende Zeit voller Ereignisse“. Wobei es die Schularart der Realschule da schon 200 Jahre gegeben hatte. Schon damals sei erkannt worden, dass es nicht nur Schüler brauche, die Latein sprächen. Eine breite und niveauvolle Ausbildung, das sei bis heute essenziell für die Realschulen. Breit und markant sei das Angebot auch 60 Jahre nach ihrer Gründung, so die Ministerialbeauftragte.

### Kaeser will „Durchlässigkeit“

Für Bürgermeister Markus Hofmann – ebenfalls ein ehemaliger Schüler der Realschule – war es eine besondere Ehre, an diesem Tag sprechen zu dürfen. „60 Jahre Realschule Bad Kötzting, das ist auch Stadtgeschichte“, freute er sich. Bereits seit 1953 habe es Bestrebungen gegeben, eine Realschule in der damals noch jungen Stadt zu erreichen. Es sei ein Schulneubeginn gewesen, der auch ein gewaltiger Schritt für die Region gewesen sei. Zum Geburtstag vergaß er aber nicht, die noch ausstehende Sanierung des Gebäudes anzusprechen: „Dann haben wir sicher die schönste und die beste sowieso.“

Dass er selbst auch schon in



**Groß war die Zahl der Ehrengäste** beim Festakt zu 60 Jahre Realschule in der Pfingsttrittstadt, bei dem es vor allem um eines ging: um die Schüler selbst. Fotos: S. Weber



„Es war eine aufregende Zeit voller Ereignisse.“

Mathilde Eichhammer  
Ministerialbeauftragte



„Die Neugründung war ein gewaltiger Schritt.“

Markus Hofmann  
Bürgermeister



„Durchlässigkeit im Schulsystem ist wichtig.“

Joe Kaeser  
Schirmherr Jubiläumsfest



„Wir feiern nicht die Schule, sondern Schüler.“

Sabine Schmid  
Schulleiterin

dieser Turnhalle geturnt hatte, bemerkte der Schirmherr des Festes und natürlich ebenfalls ehemaliger Schüler, der frühere Siemens-Vorstandsvorsitzende Joe Kaeser. „Ich wurde oft gefragt, wie war das eigentlich als CEO?“

Er denke, viel müsse man selbst mitbringen: Die Bereitschaft, auf Menschen zuzugehen, aber auch zu zeigen, wo es langgehen sollte. „Aber natürlich braucht man schon ein bisschen Glück.“ Vieles komme von außen, aber auch von der Durchlässigkeit des Bildungssystems. „Eine Durchlässigkeit, die es heute so nicht mehr gibt“, sagte er.

Als „Schüler vom Dorf“ sei es für ihn nicht vorgesehen gewesen, eine Realschule zu besuchen – dafür habe es auch engagierte Lehrer gebraucht, die bei den Eltern Überzeugungsarbeit geleistet hätten. Dabei sei „Deutsch für uns damals schon die erste, Englisch bereits die zweite Fremdsprache“ gewesen. Durchlässigkeit des

Bildungssystems, „das ist eine ganz wichtige Größe, die wieder gestärkt werden muss.“ Die Bildung sei die Wirtschaft von morgen. „Die Bildung macht die Wissenschaft überhaupt erst möglich, und die ist die Grundlage für den Wohlstand in Deutschland“, sagte er. Innovationskraft habe das Land nach vorne gebracht, und die werde es auch in Zukunft brauchen.

Ändern müsse sich zudem, dass der Wechsel von einer Schule zur anderen über Ländergrenzen hinweg viel zu bürokratisch sei. Durchlässigkeit, die sei auch auf Bundesebene wichtig. „Nicht nur die Reichen müssen studieren dürfen, sondern die Besten“, sagte er. Schule müsse ganzheitlich gesehen werden, nicht jede für sich.

„Wie wird man CEO?“, das sei die eine Frage. „Aber was, wenn man nicht CEO wird?“, fragte Kaeser. Am Ende des Tages sei jeder ein Angestellter mit geliebtem Titel. „Ganz anders sind

die Gründer, die aus dem Nichts heraus etwas gegründet haben“, zeigte sich der Festredner überzeugt.

Maßlos beeindruckt sei er noch heute von den Firmen Zollner, Rädlinger, Schierer, Wanninger oder Weinfurter, um nur einige zu nennen: „Das sind die Gründer, das sind die Helden unserer Nation.“ Fleiß, Einsatz, Innovation, Risiko und Lust am Neuen, das brauche es vor allem – dafür brauche es engagierte Schüler an tollen Schulen, das mache den Unterschied, auch im 60. Jahr des Bestehens.

### Wer wird gefeiert?

Schulleiterin Sabine Schmid stellte die Frage: „Was feiern wir nun zu so einem Jubiläum?“ Schulchronik? Festakt? Schnell habe sie sich gefragt: „Was macht uns als Schule aus?“ Es seien letztlich doch die Menschen, die die Schule besucht haben und besuchen. Was läge also näher, als sich

mit Schülern zu beschäftigen? 60 Geschichten von 60 Schülern seien für die Festschrift gesammelt worden. Zu bewundern seien diese Geschichten nun auf der Homepage der Schule – auch Podcasts wurden aufgenommen worden.

Passende Vorbilder, die suchten jungen Leute aktuell gerne im Internet: „Heute habt ihr sie aber hier bei uns, ganz in echt“, sagte die Schulleiterin. Höflichkeit, Dankbarkeit, Mut und Empathie, das mache Vorbilder aus. Dabei helfe es nichts, „Lippenbekenntnisse zur Schule“ abzugeben und immer mehr in diese zu verlagern. „Wir sind die Profis für Bildung“, sagte Schmid.

Am Ende brauche Bildung aber auch ein gutes Gebäude: „Dass wir die letzte weiterführende Schule im Landkreis sind, die zur Sanierung ansteht, lässt uns hoffen, dass Sie Großes mit uns vorhaben“, sagte sie mit Blick auf Landrat Franz Löffler zum Abschluss ihrer Ansprache.

## Autos krachen auf Kreuzung zusammen

Unfall nahe Sportgelände in Thenried – Eine Person kommt leicht verletzt ins Krankenhaus

**Rimbach/Thenried.** Leicht verletzte Personen sowie Sachschaden an beiden beteiligten Fahrzeugen sind Bilanz eines Verkehrsunfalls am Freitag in Höhe der unfallträchtigen Kreuzung nahe des Thenrieder Sportgeländes. In der Erstmeldung war von einer eingeklemmten Person die Rede, weswegen mehrere Einsatzmittel alarmiert worden waren.

Gegen 13.30 Uhr war allem Anschein nach ein Pkw-Fahrer mit seinem Skoda – von Rimbach kommend – in Begriff, die Kreisstraße CHA 49 Richtung Thenried zu überqueren. Beim Einfahren in diese übersah er eine Pkw-Lenkerin, die in Richtung Bad Kötzting unterwegs war. In der Fahrbahnmitte prallte die vorfahrtsberechtigtere FahrerIn mit ihrem Wagen in die Beifahrerseite des Skoda und schob diesen auf den na-



**Im Kreuzungsbereich** sind die beiden Fahrzeuge zusammengestoßen. Foto: kht

hen Fahrbahnteiler. Nachdem in der Erstmeldung von einer eingeklemmten Person die Rede gewesen war, wurden neben den zwei Feuerwehren Thenried und Rimbach samt Kreis-

brandmeister Florian Heigl auch mehrere BRK-Rettungswagen an die Einsatzstelle alarmiert. Bei der ersten Lageerkundung entspannte sich die Lage insofern, dass alle Insas-

sen die beiden Fahrzeuge ohne technische Hilfe verlassen konnten.

„Von vier zu behandelnden Personen wurde eine leicht verletzt in ein Krankenhaus transportiert“, erläuterte dazu Dominik Lommer vom BRK, vor Ort. Neben zwei Rettungswagen, einem Krankentransportwagen sowie einem Notarzt war auch der Rettungshubschrauber im Anflug. Dieser, informierte der BRK-Rettungsdienstleiter weiter, konnte aber abbestellt werden.

Der Kreuzungsbereich wurde von den Aktiven der beiden Feuerwehren großflächig abgesperrt und der Verkehr um diesen Bereich herum umgeleitet. Nach der Unfallaufnahme und dem Abschleppen der beiden Fahrzeuge wurde die Straße von Betriebsmitteln und Fahrzeugteilen gereinigt. kht

## Pfingstbräute treffen sich am 6. Juni

**Bad Kötzting.** Rund um die Pfingst-Feierlichkeiten steht das Pfingstbräutpaar mit seinen Begleitern besonders im Mittelpunkt des Geschehens – oder standen in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten. Ein besonderes Wiedersehen ist darum jedes Jahr das Treffen der Pfingstbräute am Freitag vor den Festtagen.

Organisiert wurde das Treffen 24 Mal von Claudia Pinzinger. Dieses Jahr zeichnen erstmals Carola Traurig und Anna Kybelksties für das Wiedersehen verantwortlich, das am 6. Juni ab 18.30 Uhr mit einem Stehempfang im Hotel „Zur Post“ beginnt. Um 19 Uhr findet das Totengedenken für verstorbene Pfingstbräutpaare und Geistliche Offiziarenten im den Pfarrhof statt. wf